

Wie das Leben so spielt

Von Maire

Kapitel 18: Urlaub

„Hab ich auch alles?“ Sanji stand in seinem Schlafzimmer und packte seine Tasche oder versuchte es zumindest. Eine Hütte im Grünen... Würden sie wandern gehen, gab es dort einen Teich? Oder würden sie einfach nur am Feuer liegen und es sich gut gehen lassen? „Wenn ich das nur wüsste.“ seufzte er. „Naja. Ich bin auf alles vorbereitet... Hoffe ich.“ er grinste. In einer Stunde würde Smoker vor seiner Tür stehen und dann fahren sie los. Er freute sich schon sehr. Auch wenn sein Urlaub nun schon fast um war, so verbrachte er nun doch noch Zeit mit Smoker. Seinen fertig gepackten Koffer stellte er zur Tür und machte nochmal einen Rundgang, ob auch alles geschlossen war. Da alles zu seiner Zufriedenheit war, setzte er sich nochmal aufs Sofa und las in seinem Buch, was er auch mitnehmen würde. Ob er dort Zeit hatte zu lesen war auch so eine Frage, aber lieber er nahm was mit, als nichts für seine ungenutzte Zeit zu haben. Ob Smoker etwas geplant hatte? Leicht kribbelte es in seinem Bauch. Er war aufgeregt, aber wer würde ihm das verdenken. Die Zeit verging wie im Flug. Es klingelte und der Blonde sah auf die Uhr.

'Schon 8 Uhr?' Er hatte total die Zeit vergessen beim lesen. „Ich komme.“ rief er, stand auf und ging zur Tür. „Hey.“ grinste er den Grauhaarigen an, als er die Tür geöffnet hatte. „Hallo.“ schmunzelte Smoker. „Wie weit bist du?“ „Fertig.“ „Wirklich?“ erstaunt sah er Sanji an „Ja? Wieso?“ Smoker zuckte mit den Schultern. „Keine Ahnung. Ich dachte, du wärst noch nicht fertig.“ Der Koch zeigte auf den Koffer. „Doch bin bereit.“ „Umso besser.“ Smoker machte einen Schritt auf Sanji zu, und zog ihn an sich. „Ich freue mich schon sehr.“ raunte er dem Blonden ins Ohr und küsste es. Der Jüngere lief dezent rot an und räusperte sich „Ich...mich auch.“ Smoker hielt ihn noch kurz, dann lies er ihn los und schnappte sich den Koffer. „Ich bring den schon mal runter. Komm wenn du fertig bist.“ „Ok.“ Der Polizist verschwand. Sanji ging nochmal schnell durch die Wohnung. Sicher war sicher. Nahm sich seinen Geldbeutel und Schlüssel und schloss ab. Mit klopfendem Herzen ging er dann runter zu Smoker. „Da bin ich.“ „Willst du noch irgendwo hin einkaufen oder wollen wir gleich los?“ „Brauchen wir den Essen und so was?“ „Ja schon, aber da gibt's auch Läden. Kaufen wir da ein.“ schlug er vor „Ok. Dann liegen die Sachen auch nicht so lange im Auto.“ grinste er. „Du bist der Koch. Du weißt am besten wie man mit Lebensmitteln umgehen sollte.“ „Ja das sollte man meinen.“ er setzte sich ins Auto. „Sehr bequem.“ nickte er. Auch der Ältere setzte sich rein. „Ja. Hab ich mir letztes Jahr neu gekauft.“ er strich übers Lenkrad. „War nicht gerade billig, die Kleine.“ „Kleine?“ „Ja, für mich ist es eine Sie.“ „Hat sie auch einen Namen.“ sah er Smoker an.

„Klar. Ihr Name ist Kelly.“ „Kelly? Wieso das?“ Er zuckte mit den Schultern „Weiß auch nicht genau. Das ist der Name, der mir als erstes eingefallen ist.“ „Ist aber ein schöner Name.“ „Mhmh...“ Smoker startete den Wagen und fuhr los. „Wohin geht's jetzt genau?“ „Siehst du wenn wir da sind.“ „Oh...~ Wie geheimnisvoll.“ „Ja.“ grinste der Polizist. Schnell waren sie aus der Stadt draußen und fuhren ins Grüne. „Ich mag die Natur. Sie hat so was Beruhigendes.“ „Da hast du recht.“ stimmte er zu. „Ich vermisse die Natur auch. Die Parks, die es in der Stadt gibt, kann man ja nicht wirklich Natur nennen. Das ist ja nur ein kümmerliches Abbild davon.“ „Stimmt. Aber wir können trotzdem dankbar sein das es sie gibt. Was meinst du würden Kinder sonst sagen was für eine Farbe Gras hat. Die würden nicht grün sagen sondern blau oder so. Eben wie bei der Kuh...Durch die Schokolade ist sie ja auch 'lila'.“ Smoker lachte leicht. „Leider. Die Werbung im Fernsehen hat wirklich sehr viel Einfluss. Ich finde besonders auf die Stadtkinder. Die, die in den Dörfern leben haben es was das angeht eindeutig besser.“ „Das stimmt schon. Dafür haben die aber nicht die Ahnung wie das mit so Stadtdingen wie U-Bahn oder so richtig geht. Die kennen das zwar, aber auf was man achten muss das ist ihnen auch fremd. Hat alles eben so gutes und schlechtes.“ „Wie alles im Leben.“ Sanji brummte zustimmend.

„Wow.“ hauchte er begeistert „Das ist ja der Wahnsinn.“ Smoker grinste über diese kindliche Begeisterung. „Schön nicht?“ „Ja. Sehr schön.“ nickte er. Sie stiegen aus und sahen sich weiter um. „Woher kennst du denn diesen Fleck Erde?“ sah Sanji ihn fragend an. „Bin früher mit meinen Eltern oft hier gewesen. Daher weiß ich auch dass man hier ziemlich ungestört ist. Es kommt sehr selten vor das sich mal jemand hier hin verirrt.“ Der Blonde nickte verstehend. Sie schnappten sich ihre Taschen und Einkaufstüten und gingen zu der kleinen Hütte, die in mitten einer Baumgruppe stand. Smoker schloss die Tür auf und öffnete sie „Bitte schön.“ grinste er Sanji an, dieser lächelte zurück und trat ein. „Sehr schick.“ „Ja. Stell deinen Koffer erst einmal ab. Ich zeig dir hier alles.“ „Ok.“ er stellte sie ab und trat wieder zu Smoker, der seine Tasche ebenfalls schon losgeworden war. „Dann komm.“ grinste er. Der Koch nickte und folgte ihm. Unbewusst knabberte er an seiner Lippe rum. Er wollte Smokers Hand nehmen, doch wusste er nicht wie lange sie gehen würden. Vielleicht würde es sich ja gar nicht lohnen. Er schüttelte den Kopf, so was würde sich immer lohnen. Er ging ein wenig näher zu Smoker und nahm sanft seine Hand und verschränkte ihre Finger. Der Grauhaarige sah ihn überrascht, aber glücklich an und erwiderte den Druck leicht. Schweigend gingen sie weiter und sogen den Anblick der Natur ein. „Es ist echt schön hier. Hat deinen Eltern das Stück hier gehört?“ „Ja. Jetzt gehört es mir. Und ich bin dankbar dafür. Ich war schon sehr oft hier einfach um abzuschalten. Die Arbeit ist ziemlich Nerven raubend.“ „Das kann ich mir vorstellen. Und da hier ja keiner vorbei kommt, hast du wirklich deine Ruhe.“ „Und dafür bin ich dankbar. Mein Vater hat es von seinem bekommen und der von seinem.“ „Also lange Familientradition?“ „Genau.“ grinste er.

„Das ist schön...“ sehnsüchtig starrte Sanji vor sich hin. Smoker sah ihn an „Vermisst du deine Eltern? Also deine Adoptiv...?“ Der Blonde sah ihn an und zuckte nach einigen Sekunden mit den Schultern. „Ich weiß nicht. Ich kann mich nicht mehr so richtig an sie erinnern. Ich stell mir das einfach richtig schön vor. Eine Sache die schon so lange in Familienbesitz ist.“ „Das ist es.“ bestätigte er. Sie gingen einen kleinen Hügel hoch und Sanji staunte nicht schlecht „Cool~ ein eigener See.“ Der Polizist schmunzelte.

„Mit Bootshaus.“ zeigte er darauf. „Da ist ein kleines Boot drin mit dem man fischen kann...oder konnte. Ich weiß nicht ob noch Fische im See sind. Welche, die sich lohnen gefangen zu werden meine ich.“ erklärte er. „Wir können es doch trotzdem versuchen oder?“ „Sicher. Wenn du Boot fahren kannst?“ „Nö. Nicht wirklich...aber du oder?“ „Ein wenig.“ Sanji nickte „Baden gehen kann man da auch oder?“ „Aber klar. Willst du jetzt?“ „Jetzt? Naja...wir sind doch gerade erst angekommen und ich hab doch gar nichts zum anziehen dabei...“ Smoker hob seine Brauen. „Brauchst du denn was zum anziehen?“ Sein Blick sagte 'Ich weiß doch wie du aussiehst.' Sanji schluckte und wurde leicht rot. „Na...ja...nein?“ Der Ältere nickte. „Das ist die richtige Einstellung.“ er zog sich sein Shirt aus.

Der Blonde starrte ihn kurz an und begann dann ebenfalls sich zu entkleiden. Erst bei seiner Boxershorts machte er halt und sah Smoker unsicher an. Dieser grinste breit und stiefelte so wie Gott ihn schuf ins Wasser. Der Blonde starrte auf den knackigen Hintern des Polizisten, schluckte wieder und zog schnell seine Boxer aus und rannte ins Wasser. Es platschte wild um ihn herum und er keuchte auf, da das Wasser so kalt war „Scheiße!“ klapperte er mit den Zähnen. Smoker lachte kurz. „Stell dich mal nicht so an.“ „D...d...du!“ fauchte er zitternd. „D...das war A...absicht.“ Der Grauhaarige grinste leicht „Würde ich nie machen, so was.“ „Pah!“ schnaubte der Blonde und rieb sich über die Arme. „Das machst du nachher wieder gut.“ befahl er ihm leicht zittrig vor Kälte. „Na sicher. Dein Wunsch ist mir Befehl.“ zuckte er mit den Brauen. Sanji sah ihn erst perplex an, ehe er grinste „Spinner.“ Nun lachte Smoker. Der Blonde schwamm zu ihm rüber und versuchte ihn unter Wasser zu drücken. Dass er dafür viel zu wenig Kraft hatte, wurde ihm erst bewusst gemacht, als der Ältere ihn hoch hob und zurück in das kühle Nass schmiss. Mit einem Prusten kam Sanji wieder an die Oberfläche. „Du machst dir Feinde.“ knurrte er gespielt und begann nun den Grauhaarigen mit Wasser nass zu spritzen.